

Willkommen
Welcome



GEMEINNÜTZIGE

**Hertie
Stiftung**

Herzlich willkommen in der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung.
Die Stiftung hat ihr Domizil im Grüneburgweg 105 in einer spätklassizistischen Stadtvilla aus dem Jahre 1883.

Sie ist dem Gemeinwohl verpflichtet und engagiert sich in den Themenfeldern „Gehirn erforschen“ sowie „Demokratie stärken und Europäische Identität fördern“. Sie schafft Freiräume für Spitzenforschung in den Neurowissenschaften, fördert und entwickelt Initiativen und Projekte für eine demokratische Gesellschaft sowie für die Europäische Integration.

Welcome to the non-profit Hertie Foundation.
The foundation is domiciled at Grüneburgweg 105,
in a Wilhelminian villa built in 1883.

It is dedicated to public welfare, focusing on the areas of "Brain Research" and "Strengthening Democracy and Promoting European Identity." The foundation creates opportunities for top-quality neuroscience research, while fostering and developing initiatives and projects for a democratic society and for European integration.



Seit über 20 Jahren hat die Hertie-Stiftung ihr Domizil in der Frankfurter Villa im Grüneburgweg 105, einem Gebäude mit einer fast 150-jährigen und wechselvollen Geschichte.

For more than 20 years, the Hertie Foundation has been housed in the Frankfurt Villa at Grüneburgweg 105, a building with an eventful history that goes back nearly 150 years.

1883

1883 wurde das Haus von dem Apotheker Dr. Johann Philipp Fresenius erbaut. Dessen Urgroßvater, Prof. Dr. theol. Johann Philipp Fresenius, hatte 1749 Johann Wolfgang Goethe getauft.

1918

1918 erwarb der jüdische Arzt Dr. Emil Liefmann das Gebäude und richtete im Erdgeschoss seine Praxis ein. In den 20 Jahren, die er dort lebte, war der Schriftsteller Thomas Mann ein häufiger Gast. Seit 1922 verband die beiden eine Freundschaft, die in einem umfassenden Briefwechsel dokumentiert ist. Wann immer Thomas Mann in Frankfurt war, wohnte er hier.

Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten floh Liefmann 1938 in die USA. Die Stadt Frankfurt erwarb das Anwesen zu einem Schleuderpreis.

The house was built in 1883 by pharmacist Dr. Johann Philipp Fresenius. His great-grandfather, theologian Prof. Johann Philipp Fresenius, baptized Johann Wolfgang Goethe in 1749.

In 1918, Dr. Emil Liefmann, a Jewish physician, purchased the building and established his medical practice on the ground floor. During the 20 years that Dr. Liefmann lived there, the author Thomas Mann was a frequent guest. Their friendship, dating back to 1922, is documented by their extensive correspondence. Whenever Thomas Mann was in Frankfurt, he stayed here.

After the National Socialists seized power, Liefmann fled to the United States in 1938. The city of Frankfurt purchased the property for next to nothing.





Liebe gnädige Frau und lieber Herr Doktor,

ich werde von der Frankfurter Zeitung aufgefordert, dort an einem der nächsten Sonntage oder Donnerstage einen Vortrag auf der Radio-Sendestation zu halten. Der Vorschlag hat etwas Faszinierendes, und es könnte sein, daß ich komme, wenn nicht zuviel von mir verlangt wird. Sind Sie während der nächsten Wochen in Frankfurt, und könnte ich nach alter, lieber Gewohnheit bei Ihnen unterkommen? Die Zeitung würde zwar für alles sorgen, aber wenn ich den Grüneburgweg haben kann, gebe ich ihm den Vorzug vor jeden Bristol-Palace.

Herzliche Grüße auch von meiner Frau!

Ihr T.M.

Handschriftliche Postkarte von Thomas Mann an Emil und Marie Liefmann, einstige Bewohner der Stiftungsvilla, datiert auf den 27. Juni 1924. Aus: Daniel Lang (Hrsg.), Thomas Mann – Emil Liefmann / Briefwechsel, Frankfurt 2013, S. 53.

Dear Madam, dear Doctor,

Frankfurter Zeitung has asked me to give a presentation at the radio broadcasting station on an upcoming Sunday or Thursday. There is something fascinating about the proposal, and I may come if they do not ask too much of me. Will you be in Frankfurt in the next few weeks, and could I stay with you, in keeping with our dear familiar habit? The newspaper would cover everything, but if I can have Grüneburgweg, I would prefer it over any Bristol Palace.

Warm wishes from my wife, too!

Your T.M.

Handwritten postcard from Thomas Mann to Emil and Marie Liefmann, former residents of the foundation villa, dated June 27, 1924. From: Daniel Lang (Ed.), Thomas Mann – Emil Liefmann / Briefwechsel, Frankfurt 2013, p. 53.

Ab 1945 nutzte die amerikanische Besatzung das Haus als Verwaltungsgebäude. Liefmann erhielt die Immobilie 1949 zurück und zog wieder ein, bis er sie 1951 an die Gemeinnützige Aktien-Gesellschaft für Angestellte-Heimstätten (GAGFAH) verkaufte.

1945

Starting in 1945, American occupying forces used the house as an administrative building. It was returned to Liefmann in 1949, and he lived there until he sold it to a nonprofit employee housing association, the Gemeinnützige Aktien-Gesellschaft für Angestellte-Heimstätten (GAGFAH), in 1951.

1974

1974 erwarb die Produktions- und Werbegesellschaft für Funk und Fernsehen GmbH (IPA) das Haus. 1992 wechselte erneut der Besitzer: Die Deutsche Gesellschaft für Wertpapiersparen (DWS) zog ein.

A radio and television production company, Produktions- und Werbegesellschaft für Funk und Fernsehen GmbH (IPA), purchased the house in 1974. The building changed hands again in 1992 when Deutsche Gesellschaft für Wertpapiersparen (DWS), an investment savings company, moved in.

2002 übernahm schließlich die Gemeinnützige Hertie-Stiftung die Villa und hat seitdem hier ihr Domizil.

2002

Finally, the non-profit Hertie Foundation took over the villa in 2002 and has been domiciled here ever since.



2021

2021 beschloss der Vorstand eine Kernsanierung sowie die Neugestaltung und Möblierung der Innenräume, unter anderem zur Verbesserung der Energieeffizienz.



Im Frühsommer 2024 bezogen die rund 50 Mitarbeitenden die nach KfW-40-Standard modernisierte Villa wieder. Im Garten wurde zum Gedenken an Oscar Tietz eine Bronzestatue aufgestellt. Tietz entstammte einer jüdischen Kaufmannsfamilie und gründete 1886 das Warenhausimperium Tietz, aus dem ab 1933 durch einen „Arisierungsprozess“ Hertie wurde. Damit legte er den Grundstein für die 1974 von der Hertie-Eigentümerfamilie Karg gegründete Gemeinnützige Hertie-Stiftung.

Der Ginkgobaum im Garten des Grüneburgweg 105 ist zwischen 100 und 140 Jahre alt, etwa 17 Meter hoch und zählt zu den ältesten seiner Art in Frankfurt am Main.

The Board approved a ground-up renovation in 2021, along with a new interior design and furnishings, in part to improve energy efficiency.

2024

In early summer 2024, the foundation's approximately 50 employees moved back into the villa, which had been updated according to the KfW 40 standard. A bronze bust was also installed in the garden in memory of Oscar Tietz. Tietz was part of a Jewish merchant family, and he established the Tietz department-store empire in 1886. Following an "Aryanization process," the business became Hertie after 1933. In that sense, Tietz laid the cornerstone for the non-profit Hertie Foundation established in 1974 by the Karg family, which owned Hertie.

The ginkgo tree in the garden at Grüneburgweg 105 is between 100 and 140 years old, about 17 meters (56 feet) tall, and one of the oldest of its kind in Frankfurt am Main.





Bildnachweis / Photo credits: Norbert Miguletz und privat



Gemeinnützige Hertie-Stiftung

Grüneburgweg 105 • 60323 Frankfurt am Main

Tel +49 69 6607 56-0 • www.ghst.de